

Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 01.12.2019

Allgemeine Situation

Die Situation ist weitestgehend unverändert.

Seit dem letzten Bericht im Dezember 2019 wurden der Gemeinde Mainhausen keine neuen Personen zugeteilt, generell erfolgen seit geraumer Zeit nur noch vereinzelt Zuweisungen durch den Kreis Offenbach.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

Unterbringung Stand 15.03.2020

Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):

Die Gemeinschaftsunterkunft wurde geschlossen. Das Gebäude wurde an den Eigentümer übergeben.

Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):

21 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):

8 männl. Afghanen zwischen 22 und 25 Jahren

Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):

3 köpfige Familie (Pakistan)

Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):

4 köpfige Familie aus Afghanistan

Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):

8 köpfige Familie aus Afghanistan

4 junge Männer aus dem Irak

Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)

1 Einzelperson, weibl. aus dem Iran

1 Familie (Mutter mit 2 Kindern) aus dem Iran

Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)

Bedingt durch den plötzlichen Tod des Betreibers wurde der Betreibervertrag für die Unterkunft gekündigt.

Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):

Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo gemeinnützige GmbH

Die Unterkunft wurde geschlossen. Das Haus wurde geräumt und an den Eigentümer übergeben.

Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)

4köpfige Familie aus Afghanistan

1 Person, weibl. mit einem Kind aus Somalia

1 Person, weibl. aus der Ukraine

3köpfige Familie mit Baby aus Nigeria

1 Person, männl. aus Nigeria

1 Person männl. aus Eritrea

- 1 Person männl. aus dem Iran
- 1 Person männl. aus dem Irak
- 2 Personen männl. aus Afghanistan

In Mainhausen leben zurzeit Geflüchtete mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen. Es handelt sich dabei um Personen, denen der Flüchtlingsstatus zuerkannt wurde, hier gab es vereinzelt auch Familiennachzüge. Des Weiteren gibt es Menschen mit subsidiärem Schutz. Für eine Anzahl von Menschen wurde der Antrag auf Zuerkennung eines Flüchtlingsstatus abgelehnt. Sie befinden sich zurzeit entweder im Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht oder es besteht ein Abschiebeverbot. Außerdem gibt es Personen, bei denen eine Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Auch wenn vereinzelt Personen aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen können, ist trotzdem auch weiterhin für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus die Wohnungssuche ein wichtiges Anliegen. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie ausgesprochen schwierig.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besucht eine Reihe von Personen Integrationskurse.

Bedingt durch das Corona Virus wurden die ehrenamtlichen Helfer aufgefordert, Aktivitäten wie Deutschkurse, offene Treffs, Hausaufgabenhilfen bis auf weiteres einzustellen.

Für das Jahr 2019 standen uns wieder neue Fördergelder aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen zur Verfügung.

Im Jahr 2019 konnte mit den Geldern aus dem Förderprogramm „Sport für Flüchtlinge“ des Landes Hessen einige Vereine, die bereits Geflüchtete (meistens Kinder) betreuen zum Beispiel bei Anschaffung von Trainingsmaterial oder Trainingskleidung unterstützt werden.

Wir werden auch im Jahr 2020 wieder die Fördergelder des Landes Hessen beantragen.
Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Torsten Reuter, Erster Beigeordneter
15.03.2020

